

DIE FMI UND DIE ARBEIT FÜR GERECHTIGKEIT UND FRIEDEN

Die Koreanische Marianistenschwestern sind an Demonstrationen für Gerechtigkeit und Frieden in ihrem Land aktiv. Als nächstes zeigen wir einige Aktivitäten:

* Nach dem Sinken des koreanischen Fähre "Sewol", das am 16. April 2014 geschah und mehr als 450 Menschen transportierte. Die meisten waren Studenten. Bis jetzt gibt es immer noch keine Lösung zwischen der Regierung und den Opfern. Deswegen die Kirchen und Gemeinden haben eine Demonstration gemacht, wie die Messe, die Gebete sind für die Zusammenarbeit mit den Opfern um die Wahrheit des Unfalls zu entdecken. Dabei sind unsere koreanischen Schwestern beteiligt.

* In Korea gibt es viele Kernkraftwerken. Auch einige Kernkraftwerken sind alt. Wir leben in Angst und Gefahr. Aber die Regierung will mehr davon bauen. Deswegen die Kirchen und Umweltschutzgruppen gegen diese Anlagen haben eine Bewegung gegen Kernkraftwerke gegründet. Wir als Marianistenschwestern beteiligen uns in dieser Bewegung.

* Die Südkoreanische "Trostfrauen" lehnen die Abkommen mit Japan. Eine Frauenbewegung organisierte eine Demonstration vor der japanischen Botschaft in Seoul jeden Mittwoch. Religiöse koreanischen Nonnen kooperieren mit dieser Bewegung. Wir als Marianistenschwestern auch.





세월호 희생자들을 기억하는 304일 미사